

Chor-News



Information aus dem

Ausgabe 1/Jan.2016



***Happy New Year 2016 aber auch
Jubiläumsjahr 2016***



Bericht der Kantonalpräsidentin

Liebe Sängerinnen und Sänger
Liebe Dirigentinnen und Dirigenten

Zuerst wünsche ich Ihnen allen ein gutes Neues Jahr. Möge Ihnen persönlich das Jahr 2016 Gesundheit, Glück und viel Gesang bringen, Wünsche erfüllen und Vorsätze wahr werden lassen!

Als ich 2010 das Kantonalpräsidium übernommen habe, schmökerte ich zuerst ein bisschen in den Akten und zu meinem Schrecken stellte ich fest, dass unser Verband 2016 auf 150 Jahre Tätigkeit zurückschauen kann. Damals dachte ich, dass dies noch weit weg liegt und jetzt stehen wir schon im Jubiläumsjahr. Einmal mehr zeigt sich, wie schnell die Zeit vergeht.

Zum Glück war die Geschäftsleitung und die Musikkommission von 2010 bis heute aber nicht ganz untätig, sodass das Jubiläumsjahr keinen Schrecken mehr einjagt sondern freudige Gefühle aufkommen lässt.

So werden wir dieses Jahr gleich einige Male auf die Chöre zukommen, zum Mitmachen, zum Zuhören und zum Kommen aufrufen. Als erstes werden wir uns am 30. April 2016 zur Delegiertenversammlung treffen, dann folgt das Kantonalgesangsfest vom 27.-29. Mai 2016, am 20. August laden wir Sie alle zum offenen Singen in die Kathedrale in St. Gallen ein und schliesslich werden am Wochenende vom 26./27. November zwei Adventskonzerte in Jona und St. Gallen für Sie angeboten. Zudem sind wir gespannt auf die Aufführung der Lieder aus dem Kompositionswettbewerb. Zugunsten dieses Wettbewerbs, der dem Chorgesang neue, schöne Lieder bringt, haben wir auf eine Festschrift zum Jubiläum verzichtet.

Ich werde aber unsere Chor-News nutzen um Ihnen 6 Mal einiges aus der Geschichte unseres Verbandes zu erzählen, was ja auch fast einer Festschrift gleichkommt.

Ich freue mich auf ein klingendes 2016 – hoffentlich mit Ihnen zusammen und mit vielen spannenden Begegnungen.

Ihre Kantonalpräsidentin
Esther Kuster

150 Jahre SGKGV- ein Verband macht Geschichte

Das erste Vierteljahrhundert – 1866 bis 1891

Auszug aus einer Festschrift:

„Es war an dem freundlichen Bezirks gesangsfest in Rorschach, den 6. August 1865, als sich auf die Einladung des festgebenden Vereins Helvetia eine Anzahl Abgeordneter von verschiedenen Männerchören des Kantons zusammenfanden, um dem Gedanken, einen st. gallischen Kantonsängerverein zu gründen, feste Gestalt zu geben. Dabei erhielt der „Frohsinn“ St. Gallen die ehrende Aufgabe, sich des Neugeborenen anzunehmen und die einleitenden Schritte zu tun, um denselben aus festlicher Taufe heben zu können.

Obwohl dem Kantonsängerverein anfänglich manche Vorurteile in den Weg traten, unter denen namentlich das eine schwer zu bekämpfen war, er schade den Bezirksvereinen, so hat doch die Zeit gelehrt, dass die Furcht eine durchaus unbegründete war, indem nicht nur beide fröhlich mit und neben einander gedeihen, sondern auch gegenseitig fördernd auf einander einwirken. Zu alledem bildete der Kantonsängerverein ein nicht zu unterschätzendes Mittel, um die in einer verschiedenartigen geschichtlichen Entwicklung und in der ungleichen Beschäftigung begründeten Verschiedenartigkeit unserer Völkerschaften in der höheren Einheit des Gesanges wenigstens zeitweise aufgehen zu lassen.“

Soweit der Auszug. Vor allem die Organisation der Kantonsängerfeste oblag dem neugegründeten Verein. So fand das erste am 1. Juli 1867 in St. Gallen statt. Dabei fällt auf, dass der OK-Präsident dieses Festes auch der spätere Präsident des Central-Komitees (der heutigen GL) und das erste Ehrenmitglied des Kantonsängervereins war, nämlich Bankdirektor Saxer. Bereits 1869 fand das zweite Sängerfest in Altstätten und 1871 dasjenige in Wattwil statt. Der Turnus war als um einiges kürzer als in der heutigen Zeit, und trotzdem waren die Teilnehmerzahlen beachtlich. Waren es 1867 noch 297 Sänger so nahmen 1869 schon 391 Sänger teil und 1871 gar 487.

Die ersten Mitgliedsvereine im st. gallischen Kantonsängerverein waren: Männerchor Wildhaus, Harmonie Flawil, Concordia Altstätten, Harmonie St. Gallen, Männerchor Kappel, Männerchor Alterswil (gab 1872 bereits wieder den Austritt und ist nun wieder in unseren Reihen zu finden) Männerchor Wattwil, Männerchor Hemberg, Sängerbund St. Georgen, Liederkranz St. Gallen, der ganze Bezirks gesangsverein Rorschach-Tablat, Harmonie Oberuzwil, Männerchor Bruggen, Antlitz St. Gallen und Concordia Will. Alles Männerchöre, wie dies schon der Name des Vereins bestätigt. Wann dann die Frauen dazu kamen – in einem der nächsten Berichte werden Sie dies erfahren.

Ein weiterer Auszug aus dem Bericht des ersten Vierteljahrhunderts möchte ich Ihnen nicht vorenthalten – und so vielleicht auch Parallelen zur heutigen Zeit aufzeigen:

„Mit Bezug auf die Beurteilung der Wettgesänge hatte die ausserordentliche Abgeordnetenversammlung vom 2. März beschlossen, statt der Rangordnung, die vielfach Animositäten zwischen den Vereinen unter sich und dem Kampfgericht hervorriefen, das Klassensystem einzuführen“.

Und als Abschluss des ersten Rückblicks auf die Anfänge des Kantonsängervereins möchte ich Ihnen einen Ausschnitt aus einem Liedertext, gesungen am Kantonsängerfest 1871 zitieren:

„Es zogen drei Krieger aus blut'gem Gefecht, sie hatten gefochten fürwahr nicht schlecht Sie gingen tiefschweigend den Weg entlang, der Sonne still nach, die jetzt untersank“

Nebst Krieg wurden auch die Natur und die Liebe zum Heimatland besungen – hier hat sich also doch eine Änderung vollzogen ohne gleich von „modernem Liedgut“ sprechen zu müssen.

Annelies – Schweizer Uraufführung mit dem Teamchor Jona

Mit dem Oratorium «Annelies» setzt der Teamchor Jona unter der Leitung von Max Aeberli erneut ein markantes Zeichen in der Musikszene. Die Proben zur Schweizer Uraufführung des Werkes von James Whitbourn im März 2016 haben im November für den Chor begonnen.



Anne Frank: Ich glaube an das Gute im Menschen

Denkt man bei einem Musiktitel wie «Annelies» nicht unweigerlich an einen Song aus der Schlager- oder Volksmusikszene? Das würde zwar vielleicht auch in das seit je her sehr breit gefächerte Repertoire des Teamchor Jona passen. Doch die Komposition des 1963 geborenen Briten James Whitbourn hat nicht im weitesten Sinn mit leichter Muse zu tun. Vielmehr schuf er ein Oratorium, dessen Inhalt auf Texten aus dem bekannten Tagebuch der Anne Frank basiert. Das Tagebuch der Annelies Marie «Anne» Frank gilt als historisches Dokument aus der Zeit des Holocaust und die Autorin als Symbolfigur gegen Unmenschlichkeit des Völkermordes in der Zeit des Nationalsozialismus.

In kleinen Schritten zum Ziel

Mit «Annelies» schuf der Komponist ein Werk für Solosopran, Chor, Klavier und Orchester, das einer Reihe verschiedener Musikstile, vom religiösen Gesang bis hin zum Volkslied, insich vereint. Im Moment allerdings, und damit ist die kürzlich durchgeführte dritte Probe gemeint, besteht das Oratorium für den Teamchor und die adhoc-Sängerinnen und Sänger aus unzähligen Puzzleteilchen. Unter der Leitung von Max Aeberli gilt es diese in den kommenden drei Monaten bis zu den Schweizer Uraufführungen im März zu einem perfekten Ganzen zusammenzufügen. Immer wieder lässt er, am Klavier begleitend, mal kürzere, mal etwas längere Sequenzen von den Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen wiederholen. Die englischen Texte scheint der Chor problemlos zu bewältigen, doch in etlichen Passagen ist dem musikalischen Leiter die notwendige Leidenschaft noch zu wenig spürbar. In diesem vierten Teil der Komposition hält Anne Frank die letzte Nacht zu Hause und die Ankunft im Hinterhaus fest. Von Türen, die sich hinter der Familie schliessen ist die Rede, von strömendem Regen und übervollen Taschen, die jeder mit sich trägt.

Texte, die unter die Haut gehen

«Wir erreichen die Prinsengracht, werden durch den langen Durchgang und die Holzterrasse hinauf ins Hinterhaus geführt. Sie schliessen die Tür hinter uns und lassen uns allein. Dann, zum ersten Mal, finde ich Zeit, Dir von all dem zu erzählen, zu begreifen, was mit mir passiert ist und was noch passieren wird.» Das seien Texte, die unter die Haut gehen würden, halten

eine Gruppe des Teamchores und ein paar adhoc-Sänger fest. Auf ein solches Thema müsse man sich voll und ganz einlassen. Es fallen Begriffe wie «faszinierend», aber auch «aufwühlend». «Die Geschichte rund um den Holocaust darf nicht in Vergessenheit geraten», sind sich alle einig. Und rückblickend auf den Moment, als sie erstmals die Noten zu dem Werk in der Hand hielten, macht sich Erleichterung breit. Vor dem ersten Ton habe eine immense Spannung geherrscht, doch trotz der zeitgenössischen Musik und einem relativ hohen Schwierigkeitsgrad sei die von viel Melancholie geprägte vier- bis achttimmige Komposition absolut sing- und auch hörbar. «Ich habe das Gefühl, das Werk ist vom ersten Augenblick an gut bei den Sängerinnen und Sängern angekommen», bemerkt Max Aeberli in einem kurzen Statement. «Neben den wöchentlichen Proben ist ein Vertiefen zu Hause für jeden unabdingbar.»

Aufführungen:

Samstag, 19. März 2016 20.00 h Pfarrkirche Jona

Sonntag, 20. März 2016 20.00 h Pfarrkirche Jona

Donnerstag, 24. März 2016 20.00 h Tonhalle St. Gallen

Freitag, 25. März 2016 20.00 h Lustenau



Engagierter Chorleiter: Max Aeberli weiss seine Sängerinnen und Sänger immer zu Höchstform anzuspornen



Intensives Proben: Der Teamchor Jona und adhoc-Sängerinnen und Sänger bereiten sich akribisch auf die Schweizer Uraufführung von «Annelies» vor

Projekt 3 Chöre – gemeinsam sind wir stark

Der Volksmund sagt „Not macht erfinderisch“. So haben sich die Chöre Stadtsänger Rapperswil, Männerchor Kempraten und Männerchor Jona als Versuch für verschiedene Auftritte zusammengetan, ohne einzelne Vereine aufzulösen, eine Fusion anzustreben oder eine Chorgemeinschaft zu bilden.

Ich wollte von den Verantwortlichen wissen, wie dies angekommen ist.

Das Projekt, mit drei Chören gemeinsam aufzutreten, ohne die Vereinsstruktur zu verändern, ist mit drei Auftritten für dieses Jahr abgeschlossen. Was waren die Erfahrungen dabei?

Bei allen drei Chören entstand ein ‚WOW‘. Mit bis zu 50 Sängern vor Publikum auftreten zu können war ein tolles Erlebnis und zeigt, dass die Form als ad-hoc-Chor auftreten zu können von allen Mitwirkenden akzeptiert und begrüsst wurde.

Die Liederauswahl fand über die Musikkommissionen statt und wurde vollumfänglich durch die Sänger akzeptiert. Auch fanden keine Grundsatzabstimmungen zu den gemeinsamen Auftritten statt – es hat einfach funktioniert.

Konnte eines der Ziele, nämlich Neumitglieder zu finden, erreicht werden?

Leider nicht, es ist noch zu früh um bereits ernten zu können. Wir hoffen nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ mit weiteren gemeinsamen Auftritten potentielle Neusänger zu gewinnen, ob als ad-hoc-Sänger oder Vereinsmitglieder. Das Zentrale ist, dass dem Grundgedanken „dem Gesang verpflichtet zu sein“ nachgelebt wird.

Gibt es eine Fortsetzung des Projektes?

Ja, das ist geplant. Die Sängerschar wünscht auch für 2016 zwei bis drei gleichartige Gesangsprojekte bei passender Gelegenheit realisieren zu können. Es zeichnen sich bereits welche ab.

Was muss bei einer „Nachahmung“ durch andere Chöre besonders beachtet werden?

Die Lieder müssen den Vorstellungen der Sänger entsprechen. Es darf auch mal eine Schnulze oder ein Schlager ins Repertoire eingeschleust werden.

Die früh- und gleichzeitige Kommunikation unter den Chören ist zentral. Jedem Sänger ist es überlassen mitzuwirken oder eben nicht. Der Eindruck der Uebermacht eines Chores ist zu vermeiden. Ein neutraler Moderator könnte diesbezüglich Wunder wirken. Die Auftritte müssen mit Flyern begleitet werden um Auskunft zu geben: wer singt – wo finde ich Chor-Informationen – Kontaktadressen etc.

Es ist darauf zu achten, dass die Belastung der einzelnen Sänger nicht überstrapaziert wird – das Jahresprogramm darf nicht überladen werden, so dass Sänger sich aus diesem Grund zurückziehen.

Wie reagierte das Publikum auf den „neuen, grossen“ Chor?

Die Rückmeldungen aus dem Publikum waren durchwegs positiv. Das einheitliche Erscheinungsbild fiel im Einkaufscenter oder im Festzelt auf. Der Chorklang mit gegen 50 Sängern wurde durch die Zuhörer gut aufgenommen.

Stehen nun Fusionen an oder wird daran festgehalten, dass die Chöre eigenständig bleiben und auch eigene Dirigenten haben?

Eine Fusion unter den Chören ist heute kein Thema und wäre auch ein falsches Zeichen. Viel wichtiger war, sich kennen zu lernen und gemeinsam zu singen. Die Chorgeschichten sind zu unterschiedlich, als dass man ohne Not diese ‚über Bord werfen möchte‘. Wichtig in allen drei Chören ist die Wahrung der Eigenständigkeit und mit einem eigenen Dirigenten arbeiten zu können. Die Grundstimmung, als Verein eigeständig zu bleiben, setzt sich klar bei allen Vereinen durch. Jeder Chor hat ein Eigenleben und das darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Danke, Max Rechsteiner, für das Zusammentragen der Antworten.

Delegiertenversammlung 30.4.2016

Am 30. April 2016 findet in Oberbüren die Jubiläums-Delegiertenversammlung des SGKGV's statt. Am Morgen werden ab 9.00 h die Geschäfte der Delegiertenversammlung behandelt. Danach kann man sich für das gemeinsame Mittagessen anmelden.

Da der Vorbereitungssamstag am letzten Kantonalgesangsfest ein voller Erfolg war und wir unseren Mitgliedern nicht einen weiteren Samstag stehlen wollten, wird am Nachmittag folgendes Programm durchgeführt:

Ca. 14.00 h Vortrag des Chefexperten Paul Steiner über Singen vor
Experten und Wertung

Ca. 14.30 h Besichtigung der Vortragslokale für Interessierte

Somit kann man sich für jeden Programmpunkt (DV, Mittagessen, Vorbereitung Kantonalgesangsfest) einzeln anmelden. Die Unterlagen dazu werden rechtzeitig im Februar 2016 versandt.

Rückblick auf ein Konzert von unseren Jüngsten – Weihnachtskonzert von „Singed mit“ zusammen mit Andrew Bond



Zu einem speziellen Weihnachtskonzert lud der Kinderchor Singed mit aus Rebstein im Dezember 2015 ein.

Zusammen mit ihrem Dirigenten Björn Wiget studierten sie Lieder von Andrew Bond ein und traten dann zusammen mit dem Künstler in der Progy-Halle in Rebstein auf. Lange Schlangen vor der Halle und aufgeregte Kinderstimmen zeigten das Interesse, das diesem Konzert entgegengebracht wurde.

Mit einer kindergerechten Weihnachtsgeschichte, in der für einmal Esel und Kamel die Hauptdarsteller waren, führte Bond von Lied zu Lied und wurde beim Gesang aber auch bei der Geschichte tatkräftig von den Kindern unterstützt. Die Progy-Halle war bis auf den letzten Platz besetzt und die Kinder lauschten dem Konzert kniend und sitzend direkt vor der Bühne. Alles in allem ein stimmiger Einstieg für Jung und Alt in die Weihnachtszeit.



Kantonalgesangsfest 2016 in Oberbüren

Ateliers

Die Ateliers werden nun im Januar ausgeschrieben. Die elektronischen Flyer werden dann auch auf unserer Homepage zu finden sein. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen, besonders da dieses Angebot gratis ist.

Folgende Ateliers werden angeboten:

Atelier Ansingchor für Frauen mit Michael Schläpfer

Der Ansingchor wird jeweils das Offene Singen am Kantonalgesangsfest unterstützen. Es werden Kanons, kurze Lieder aber auch mehrstimmige einfache Lieder eingeübt. Einzelne Lieder werden mit Bewegung umgesetzt.

Atelier: ‚Männerchor einmal anders‘ mit Paolo Vignoli

Alle Männer sind herzlich eingeladen, an diesem Atelier mitzuwirken! Gemeinsam werden wir neue Wege begehen:

- Singen ohne Noten
- Rhythmische Spielereien
- Stimme neu entdecken
- Chorisches Improvisieren
- Einfache Stücke aus anderen Kulturen singen

Auf spielerische Weise wird Neuland entdeckt! Impulse und Ideen für die Chorarbeit werden gesammelt. Wer sich darauf einlässt wird es nicht bereuen. Spaß ist garantiert und Neuerfahrung ebenfalls. An einer Werkstattaufführung mit Publikum wird am Samstag des Gesangsfestes einiges davon unter Einbezug der Zuhörer umgesetzt. Man darf gespannt sein...

Alle Ateliers werden kostenlos angeboten. Anmeldung ab Ende Januar 2016 über unsere Homepage www.sgkgv.ch. Dort finden Sie auch die elektronischen Flyer ab demselben Datum über die einzelnen Ateliers.

Singen vor Experten

In den letzten Chor-News hat sich ein Fehler eingeschlichen beim Bericht über das Singen von Experten. Beachten Sie deshalb speziell diese Korrigenda.

Beim Singen vor Experten ist vorgesehen, dass die Experten an den Gesprächen mit den Chören das vergebene Prädikat nicht bekannt geben. Anders als ursprünglich geplant kommen wir mit dieser Lösung dem OK des Gesangsfestes entgegen. Dieses plant für das jeweilige Abschliessen eines Tages eine stimmungsvolle Prädikatsabgabe mit Abgabe der Urkunden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, wohl vor Experten zu singen und auch ein Gespräch mit einem Experten zu führen, sich aber kein Prädikat vergeben zu lassen.

Inserate

Weiterbildung Singen mit Kindern/Jugendlichen

Move it – Choreo

Bewegung, coole Aufstellung, überraschende Formationen
27.2.2016 in St. Gallen mit Conny Dierauer-Jahn

Body – Groove

Body-Percussion im Kinder- und Jugendchor
19.3.2016 in St. Gallen mit Rolf Engler

Anmeldung:

wildbislin@bluewin.ch www.kirchenmusik-sg.ch www.sgkgv.ch

Ein gemeinsames Kursangebot von



Neue(r) Chorleiter(in) gesucht

Wir suchen auf August 2016 oder nach Vereinbarung eine(n) neue(n) Chorleiter(in). Sie verfügen über eine fundierte Ausbildung und Erfahrung in Chorleitung, haben Kenntnisse in Stimmbildung und pflegen die musikalische Breite.

Wir bieten:

- Ca. 30 engagierte Laiensängerinnen aus Goldach und Umgebung
- Eine Vereinsstruktur mit gut funktionierendem Vorstand
- Probe jeweils Donnerstag, 20.00-21.30 h
- Keine Berührungsgängste gegenüber Musikstilen
- Offen für die Organisation von Konzerten und Unterhaltungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Lohnvorstellung bitte an unsere Präsidentin:

Daniela Tobler
Baumgartenstrasse 5
9403 Goldach

Terminkalender:

9./12./13. Januar 2016	Unterhaltungsabende Männerchor Müselbach
19./20.24/25. März 2016	„Annelies“ Oratorium mit dem Teamchor Jona
20./27. Februar/12. März 2016	Musikalische Weiterbildung SGKGV in St. Gallen
10.-15. April 2016	Kindersinglager in Schwellbrunn
30. April 2016	9.00 h Jubiläums-DV in Oberbüren
27. Mai 2016	Kindernachmittag am Kantonalgesangsfest Oberbüren
28./29. Mai 2016	St. Galler Kantonal-Gesangsfest Oberbüren
3./4. Juni 2016	Schänis singt – Linthfest 2016
20. August 2016	14.00 bis 15.30 h offenes Singen in der Kathedrale St. Gallen
26./27. November 2016	Adventskonzerte zum 150 Jahr Jubiläum In St. Gallen und Jona Konzertchor Singschule St. Gallen und Teamchor Jona
28./29. Oktober 2017	Schweizerischer Chorwettbewerb in Aarau

Genauere Angaben zu den Terminen finden Sie immer unter www.sgkgv.ch

Impressum:

Für den Inhalt dieser Chor-News zeichnet sich verantwortlich:
Esther Kuster, Präsidentin SGKGV
Blumenstr. 61, 9403 Goldach, Tel. 071 844 80 20
email: esther.kuster@elektro-kuster.ch